

Bibliotheksgesellschaft

Niedersachsen e.V.

Gesellschaft zur Förderung
der Bibliotheken in Niedersachsen

www.bg-nds.de

PROTOKOLL Mitgliederversammlung 13.08.2016

in der Stadtbibliothek Hildesheim

Beginn der MV: 13.20 Uhr
Original des Protokolls

28 TeilnehmerInnen s. Teilnehmerliste: s. Anhang zum

TOP 1 Begrüßung

Begrüßung durch den Vorsitzenden der Bibliotheksgesellschaft Niedersachsen, Dr. Lutz Tantow. Dank an die Bibliotheksgesellschaft und die Stadtbibliothek Hildesheim für die Organisation vor Ort.

TOP 2 Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung

TOP 3 Genehmigung der Tagesordnung

TOP 4 Genehmigung des Protokolls der Mitgliederversammlung 2015

TOP 2, 3 und 4 werden von der Mitgliederversammlung per Handzeichen genehmigt.

TOP 5 Bericht des Vorstands

Bericht Dr. Tantow:

1 Vorstandssitzung in Hannover, mehrere Treffen / Gespräche GF + Vorsitzender

Weiterhin Gespräche / Kontakte bzgl. Bibliotheksgesetz siehe TOP 6

Eine Fahrt nach Weimar geplant und angeboten, leider konnte sie dann doch wg. zu geringer Beteiligung nicht stattfinden.

Das Geld der aufgelösten Braunschweiger Gesellschaft (ca. 8000,- €) ist an die Dachgesellschaft gegangen. Das Geld soll vorwiegend den Braunschweiger Ortsbüchereien zu Gute kommen.

Herr Schuegraf zur Homepage: Weiterhin wäre mehr Werbung wäre gut, weiterhin Appell an alle zur Suche nach Inserenten. Alle Änderungen bitte an Herrn Schuegraf melden.

TOP 6 betr. Bibliotheksgesetz

Anfang August fand ein Gespräch mit Vertretern des Ausschusses Wissenschaft und Kultur der Regierungsfractionen statt. (u.a. die Abgeordneten Prange, Möhle, Bajus, von Holtz). Es wird weiterhin Offenheit gegenüber Bibliotheken gezeigt, aber kein Bekenntnis zu einem Bibliotheksgesetz. Erfahrungen anderer Länder interessieren. Auch ein Kulturförderungsgesetz ist aber konkret in Niedersachsen nicht in Planung.

TeilnehmerInnen der MV betonen, dass es wichtig ist zu beachten, dass Bibliotheken mittlerweile mehr im Bereich Bildung anzusiedeln sind als in der Kultur (A, Gabbatsch) und dass „Medienkompetenz“ in einem Gesetz konkret erwähnt sein sollte (C. Dietrich).

Dr. Haas berichtet, dass es in Kürze fünf Bibliotheksgesetze in Deutschland gegeben wird.

TOP 7 Kassenbericht / Kassenbericht

Frau Klute (Hildesheim) legt den Kassenbericht schriftlich vor und erläutert die Einnahmen/Ausgaben des Jahres 2015. Bestand am 1.1.15 = 5153,08 €, Einnahmen 9336,53 €, Ausgaben 757,99 €, Bestand am 31.12.15 = 13731,62 €

Die Kasse wurde von den Kassenprüferinnen Gabbatsch und Abmeier-Jecht geprüft, die ordnungsgemäße Kassenprüfung wurde bescheinigt.

TOP 8 Aussprache über die Berichte

Direkt bei den einzelnen Tagesordnungspunkten erfolgt.

TOP 9 Entlastung des Vorstands

Dr. Haas (Celle) beantragt die Entlastung des Vorstands. Der Vorstand wird - ohne Gegenstimmen - entlastet.

TOP 10 Satzungsänderung

Frau Klute erklärt die Notwendigkeit, der Satzungsänderung. Steuerliche Behandlung der Regionalgesellschaften als eigenständiges Steuerobjekt ab 2017 s. Freistellungsbescheid des Finanzamts Hildesheim vom Februar 2016. Dieser Bescheid ging im April 2016 allen Regionalgesellschaften zu. Folge ist, dass in der Satzung der Landesgesellschaft verankert werden muss, dass die Regionalgesellschaften sich eine eigene Satzung geben. Die Regionalgesellschaften müssen dann regelmäßig eine eigene Steuererklärung abgeben, um als steuerbegünstigtes Körperschaft anerkannt zu werden. Sie müssen nicht als e. V. beim Amtsgericht eingetragen werden. Diskussion über Notwendigkeit und Folgen.

TOP 11 Genehmigung der Satzung

Die Satzungsänderung wird bis zur nächsten MV zurückgestellt.

TOP 12 Planungen

- Weitere Gespräche mit den Regierungsfractionen des Landes bzgl. Bibliotheksgesetz
- Sinnvolle Weitergabe / Vergabe der Mittel aus Braunschweig

TOP 13 Anträge

es liegen keine Anträge vor

TOP 14 Berichte aus den Regionalgesellschaften

Alle Regionalgesellschaften unterstützen die Bibliothek / die Bibliotheken ihres Ortes bzw. ihrer Region durch Zuwendungen / Beschaffungen, die durch den regulären Etat nicht abgedeckt werden können. Wo nötig wenden sie sich aktiv gegen Kürzungen (Finanzen / Personal) oder Schließungen. Sie zeigen Engagement in der Öffentlichkeitsarbeit, vor allem in der Durchführung von Veranstaltungen und bei Bücherflohmärkten.

Stichworte aus den einzelnen Gesellschaften:

Hameln

- Markt der alten Bücher jeden 1. Samstag im Monat , Raum im Bahnhof
- Sonntagsmatinee, monatliche Lesungen
- Monatlich, literarische Stunde „von Mitgliedern für Mitglieder“
- Kooperation mit Stadtgalerie

Celle

Siehe auch Website

- Erstellung eines mehrsprachigen Märchenbuchs), das kostenlos an Schulen, Kindereinrichtungen, Büchereien ging (Frau Dr. Haas
- Durchführung 15. Jugendbuchwoche
- Bücherflohmarkt

Hildesheim

- Lesetipps / Buchvorstellung durch Buchhandelsprofis aus Lüneburg am 1. Advent
- Teilnahme Schützenumzug

Salzgitter

- Vierteljährlich „literarisch – kulinarisch“
- Fahrt zur Leipziger Buchmesse
- Sprachprojekt mit Lions Club Märchen-Kamishibai erreichte ca. 600 Kinder
- Lesungen für benachteiligte Kinder, Poetry-Slam
- Alle alten Bücher der der Stadtbibliothek gehen an den Förderverein

Lehrte

- Vorlesen für Kinder , auch in türkischer Sprache
- Lehrter lesen für Lehrter (Herbst / Winter)
- jährliche Lesereise im Sommer (lesen an ungewöhnlichen Orten)
- Flohmarkt
- Lesungen am verkaufsoffenem Sonntag in verschiedenen Geschäften

Cuxhaven

- Jeder Schulanfänger bekommt ein Buch
- Bücher für Zuwanderer
- Jubiläum 20 Jahre Fahrbücherei
- trotz zahlreichem Protest wird di Zusammenlegung Archiv / Bibliothek vollzogen

TOP 13 Verschiedenes

Keine Wortmeldungen

Ende der MV: 16:10 Uhr